

Vorstellung und Selbstbeschreibung der Vertreter der Bayerischen Forstwirtschaft

In Kooperation mit:
Zentrum Wald-Forst-Holz Weißenstephan

Kontakt:
08161 / 71-4951
info@forstzentrum.de
www.forstzentrum.de



Inhaltsverzeichnis

Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW), Landesgruppe Bayern e. V.	3
Bayerische Staatsforsten AöR.....	4
Bayerischer Bauernverband.....	5
Bayerischer Forstverein e.V.....	6
Bayerischer Gemeindetag	7
Bayerischer Städtetag	8
Bayerischer Waldbesitzerverband e.V.....	9
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bayerische Forstverwaltung	10
Berufsverband der Forstunternehmer in Bayern e.V.....	11
Bund Deutscher Forstleute e.V., Landesverband Bayern	12
Bundesverband Freiberuflicher Forstsachverständiger e.V. (BvFF), Landesgruppe Bayern	13
Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern	14
Familienbetriebe Land und Forst Bayern e.V.....	15
Forstexperten e.V.....	16
Förderverein für Waldforschung in Bayern e.V.	17
Forsttechnikerverband e.V.....	18
Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU).....	19
Münchener Forstwissenschaftliche Gesellschaft e.V.....	20
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Landesverband Bayern e.V.....	21
Verband der Führungskräfte Bayerischer Verwaltungen e.V. (VHBB).....	22
Verein für forstliche Standortserkundung im Privat- und Körperschaftswald in Bayern e.V. ...	23

Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW), Landesgruppe Bayern e. V.

Anschrift:

ANW Bayern
Geschäftsstelle
Raiffeisenstr. 10
97355 Rüdtenhausen



Kontakt

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Manfred Schölch , anw.schoelch@gmx.de
Geschäftsstelle.: Uwe Reißenweber, geschaeftsstelle@anwbayern.de
Internet: www.anw-bayern.de

Selbstbeschreibung:

Die ANW ist seit 1950 ein Zusammenschluss von Forstleuten, Waldbesitzern, Wissenschaftlern und Waldfreunden in der Bundesrepublik Deutschland. Die Bundes-ANW ist in selbständige Landesgruppen der Bundesländer gegliedert.

Mitgliederzahl: Bundes - ANW ca. 2.700, Landesgruppe Bayern ca. 530

Ziele und Aufgaben des Vereins:

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke sowie folgende Kernziele:

- Die **ganzheitliche Betrachtung** des Waldes als dauerhaftes, vielgestaltiges und dynamisches Ökosystem ist die Grundidee naturgemäßer Waldwirtschaft. **Natürlich ablaufende Prozesse** in Waldökosystemen sollen zur Optimierung naturgemäßer Waldwirtschaft konsequent erforscht und genutzt werden. **Ökonomische Ziele** stehen im Vordergrund. Sie werden nachhaltig nur bei Beachtung ökologischer Erfordernisse erreicht. **Sozial- und Schutzfunktionen** des Waldes werden im Rahmen naturgemäßer Waldwirtschaft regional und betrieblich differenziert erfüllt. Die **Individualität** jedes Betriebes bleibt erhalten. Die verschiedenen **Entwicklungsstufen des Waldes** finden sich unmittelbar nebeneinander im Sinne des **Dauerwaldes**. **Kahlschläge** lehnen wir ab. Wir pflegen den persönlichen **Gedanken- und Erfahrungsaustausch** und fördern die **Forstwissenschaft** sowie die forstliche **Aus- und Fortbildung** in allen Fragen rund um die Waldbewirtschaftung. Die Zeitschrift "**Der Dauerwald**" informiert regelmäßig über aktuelle Themen und erfolgreiche Waldwirtschaft.

Bayerische Staatsforsten AöR



Anschrift:

Bayerische Staatsforsten AöR
Tillystraße 2
93053 Regensburg

Kontakt:

Telefon-Nr.: 0941 6909-0
Telefax-Nr.: 0941 6909-495
E-Mail: info@baysf.de
Internet: www.baysf.de

Selbstbeschreibung:

Verantwortung für Mensch und Natur

Die Bayerischen Staatsforsten bewirtschaften mit rund 2.700 Beschäftigten den bayerischen Staatswald, insgesamt rund 805.000 Hektar. Auf dieser Fläche wachsen jedes Jahr 6,1 Mio. Kubikmeter Holz nach, von denen wir etwas weniger als fünf Millionen Kubikmeter ernten. Die Bayerischen Staatsforsten sind damit das größte deutsche Forstunternehmen. Oberstes Prinzip bei der Bewirtschaftung des Waldes ist die Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit heißt für uns, den Gesamtnutzen des Waldes zu verbessern, also die Bereiche Ökologie, Ökonomie und die soziale Funktion der Wälder in der Balance zu halten. Die Menschen sollen mit dem nachwachsenden und ökologischen Rohstoff Holz versorgt und die Natur soll erhalten und Biodiversität gefördert werden. Die wichtigen Waldfunktionen für die Luft und unser Wasser sowie für die Erholung müssen gesichert werden. Den Wald auf ganzer Fläche Schützen und Nutzen, das ist das Prinzip, nach dem die Bayerischen Staatsforsten Forstwirtschaft betreiben. Mehr zu den Bayerischen Staatsforsten und dem Staatswald finden Sie unter www.baysf.de.



Anschrift:

Bayerischer Bauernverband
Max-Joseph-Straße 9
80333 München

Kontakt:

Tel.: 089/55873-0, Fax: 089/55873-505
E-Mail: Kontakt@BayerischerBauernVerband.de
Internet: www.BayerischerBauernVerband.de

Selbstbeschreibung

Der Bayerische Bauernverband (BBV) setzt sich getreu dem Leitbild „Miteinander für Sie und Ihren Erfolg – gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft“ für den ländlichen Raum, die bayerischen Bauernfamilien und Grundeigentümer ein. Über 145.000 Mitgliedsbetriebe aus ganz Bayern kämpfen unter dem Dach des BBV gemeinsam für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft! Der BBV ist unabhängig. Er versteht sich als Anwalt für die Land- und Forstwirtschaft gegenüber Politik, Medien und Gesellschaft. Zu jedem landwirtschaftlichen Hof gehört ein Wald, Land- und Forstwirtschaft gehören zusammen. Über 80 % der Landwirte bewirtschaften einen eigenen Wald. Deshalb betrachtet der BBV den Wald und allen voran die Waldbesitzerfamilien wie die Landwirtschaft als eine seiner Kernaufgaben. Im BBV-Landesausschuss der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse engagieren sich kompetente Fachleute für eine Verbesserung der forst- und holzmarktpolitischen Rahmenbedingungen.

Die vorrangigen Ziele des BBV auf dem Waldsektor sind:

- Schutz des Eigentums und einer größtmöglichen Bewirtschaftungsfreiheit
- Stärkung des eigenverantwortlichen Handelns der Waldbesitzer
- Waldbewirtschaftung nach dem Grundsatz „Schützen durch nachhaltiges Nutzen“
- Höhere Wertschöpfung aus dem Wald, v. a. durch mehr Holzverwendung
- Steigerung der Wertschätzung der Leistungen der Waldbesitzer, die sie für die Gesellschaft erbringen und deren angemessene Honorierung durch staatliche Förderung
- Förderung der Aus- und Fortbildung, insbesondere gemeinsam mit der Bayerischen Waldbauernschule Goldberg und den landwirtschaftlichen Berufsschulen
- Umfassende und aktuelle Beratung und Information der Land- und Forstwirte
- Information der Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Der BBV bietet ein großes Paket an attraktiven, bedarfs- und marktgerechten Leistungen. Jeder Waldbesitzer, der im Verband Mitglied ist, kann das umfangreiche Dienstleistungsangebot für sich nutzen, z. B. bei steuer- und sozialrechtlichen Fragen. Nähere Informationen finden Sie im Web unter www.BayerischerBauernVerband.de.

Bayerischer Forstverein e.V.

Anschrift:

Ritter-Waller-Straße 16
94405 Wildthurn:

Kontakt:

gudulalerner@aol.com, www.forstverein.de

Gudula Lerner, 1. Vorsitzende,
Geschäftsführung bei HT Huber & Kollegen, Steiner Thor, 94315 Straubing



Selbstbeschreibung:

Der Forstverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Beiträge zu leisten

- zur Erhaltung des Waldes und seiner vielfältigen Funktionen und
- zur Sicherstellung seiner Bewirtschaftung als nachhaltige Rohstoffquelle, als Umweltfaktor sowie als Natur- und Landschaftselement.

Zu diesem Zweck fördert der Bay. Forstverein Forstwirtschaft und Forstwissenschaft sowie die forstfachliche Fortbildung. Ein besonderes Anliegen ist dem Forstverein der Gedankenaustausch zwischen Waldbesitzern, Forstleuten, Forstwissenschaftlern, dem forstlichen Nachwuchs und allen am Wald interessierten Menschen.

Mitgliederzahl: ca. 850 Mitglieder

Ziele und Aufgaben des Vereins:

Aufgaben des Vereins sind heute:

Forstpolitische Einflussnahme mit dem Ziel der Erhaltung des Waldes und der Förderung der Forstwirtschaft. Innerhalb der vielen am Wald ausgerichteten Vereine und Interessensverbände nimmt der Forstverein eine besondere Stellung ein,

- weil er unabhängig von Berufsgruppen und Besitzarten ist,
- weil er einen spezifisch forstlichen Hintergrund hat,
- weil er sein Aufgabenfeld fachspezifisch breit und umfassend sieht und
- weil er sich von Verwaltungseinflüssen emanzipiert hat und nahezu frei von staatlichen Zuschüssen ist.

Repräsentation des Forstwesens sowie Öffentlichkeitsarbeit für Wald und Forstwirtschaft. Der Forstverein will bei den Medien und in der Gesellschaft als unabhängiger, fachspezifischer Repräsentant des Forstwesens wahrgenommen werden.

Die **forstliche Fortbildung** war das ursprüngliche Ziel des Forstvereins bei der Gründung im Jahre 1899. Auch heute noch ist dies seine populärste laufende Aufgabe. Die entsprechenden Aktivitäten können der homepage und dem sechsmal im Jahr erscheinenden Magazin proWALD entnommen werden.

Bayerischer Gemeindetag



Anschrift:

Dreschstraße 8, 80805 München

Tel 089 / 36 00 09-0

Fax 089 / 36 56 03

E-Mail : baygt@bay-gemeindetag.de

Homepage: www.bay-gemeindetag.de

Kontakt:

Präsident : 1. Bürgermeister Dr. Uwe Brandl, Abensberg

Geschäftsführendes Präsidialmitglied: Dr. Franz Dirnberger

Ansprechpartnerin Forstwirtschaft: Barbara Maria Gradl, Referatsdirektorin

Selbstbeschreibung:

Der Bayerische Gemeindetag ist der Kommunale Spitzenverband für die kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Zweckverbände und kommunal beherrschten juristischen Personen im Freistaat Bayern. Er ist der mitgliederstärkste Kommunale Spitzenverband in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Mitglieder des Bayerischen Gemeindetags repräsentieren ca. 9 Millionen Einwohner der 2.031 kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden, also etwa drei Viertel der Gesamtbevölkerung Bayerns.

Der Bayerische Gemeindetag wurde am 25. Februar 1912 in Kolbermoor als »Verband der Landgemeinden des Königreichs Bayern« gegründet. Am 12. Juni 1954 wurde aus dem »Verband der Landgemeinden« der »Bayerische Gemeindetag« mit dem Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Ziele und Aufgaben des Verbandes:

Der Bayerische Gemeindetag ist der Sprecher von 2.029 kreisangehörigen Städten, Märkten und Gemeinden. Gegenüber dem Bayerischen Landtag, der Bayerischen Staatsregierung und anderen Institutionen vertritt er kraft Verfassung die kommunalen Interessen. Der Verband berät seine Mitglieder umfassend und ist über den Deutschen Städte- und Gemeindebund auf der Bundesebene sowie über das Europabüro der bayerischen Kommunen in Brüssel präsent.

Starke Kommunen sind die Grundlage eines lebendigen Staates. Gleichwertige Lebensbedingungen in Stadt und Land sind das Erfolgsrezept für den Freistaat Bayern. Sie entstehen nicht von selbst, sondern müssen immer wieder neu erkämpft werden. Die Bürger stehen dabei im Mittelpunkt unserer Städte, Märkte und Gemeinden. Eine aktive Bürgerschaft ist die Basis lebendiger Kommunen.

Anschrift:

Prannerstraße 7, 80333 München

Postanschrift: Postfach 10 02 54, 80076 München

Tel. 089/290087-0

Fax 089/290087-70

E-Mail: post@bay-staedtetag.de

Internet: www.bay-staedtetag.de

Kontakt:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl, Augsburg

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Bernd Buckenhofer

Forstreferent: Direktor Thomas Kostenbader

Selbstbeschreibung:

Der Bayerische Städtetag ist der älteste kommunale Spitzenverband in Bayern. Er wurde am 1. März 1896 in München gegründet.

Der Bayerische Städtetag ist der Verband der zentralen Orte Bayerns. Auf freiwilliger Basis gehören ihm 285 Städte und Gemeinden an. Zu seinen Mitgliedern zählen alle 25 kreisfreien Städte, 29 Großen Kreisstädte und über 230 weitere kreisangehörige Städte, Märkte und Gemeinden in Bayern. Für die verbandsinterne Arbeit verfügt der Bayerische Städtetag über 12 Fachausschüsse. Einer davon ist der Forstausschuss, dem 12 Leiter städtischer Forstverwaltungen und drei Bürgermeister angehören. Ausschussvorsitzender ist derzeit Herr Erster Bürgermeister Josef Mend, Iphofen.

Ziele und Aufgaben des Verbandes:

Der Bayerische Städtetag ist als kommunaler Spitzenverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er tritt als Anwalt der Städte und Gemeinden gegenüber Parlament und Staatsregierung für die Wahrung der kommunalen Selbstverwaltung ein. Er bündelt die Interessen der Städte in einer Hand. Im Gesetzgebungsverfahren ist der Bayerische Städtetag laut Verfassung zu beteiligen.

Der Bayerische Städtetag informiert die Öffentlichkeit über die Anliegen und Probleme der Städte und Gemeinden. Er berät seine Mitglieder und unterrichtet sie laufend über alle kommunal bedeutsamen Vorgänge und Entwicklungen.

Die Mitgliedstädte und -gemeinden entsenden Vertreter (Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Ratsmitglieder, leitende Verwaltungsbeamte) in die zahlreichen Verbandsorgane. Sie wirken so an der politischen Meinungsbildung mit.

Bayerischer Waldbesitzerverband e.V.

Anschrift:

Bayerischer Waldbesitzerverband e. V.
Max-Joseph-Str. 7/Rgb.
80333 München

Kontakt:

Tel.: 089-539 06 68-0
Fax: 089-539 06 68-29
E-Mail: info@bayer-waldbesitzerverband.de
Homepage: www.bayer-waldbesitzerverband.de
Präsident: Josef Ziegler
Geschäftsführer: RA Hans Ludwig Körner



BAYERISCHER
WALDBESITZER
VERBAND e.V.

Beschreibung:

Der Bayerische Waldbesitzerverband e.V. wurde 1918 gegründet. Er ist die berufsständische Vertretung des Waldbesitzes in Bayern. In ihm sind über 140.000 bayerische Waldbesitzer organisiert. Ursprünglich als Landesverband für den Bayerischen Nichtstaatswald gegründet, vertritt der Bayerische Waldbesitzerverband heute als einziger Verband die Interessen des privaten, kommunalen, kirchlichen und staatlichen Waldbesitzes in Bayern.

Die Waldbesitzer erhalten aktuelle Informationen durch unsere Verbandzeitschrift „*der bayerische waldbesitzer*“ und unser Informationsschreiben „*der bayerische waldbrief*“. Ferner bieten wir unseren Mitgliedern zahlreiche Dienstleistungen. Neben Beratung in Rechtsfragen, Steuerfragen sowie bei allgemeinen Fragestellungen des Forstbetriebes und der überbetrieblichen Zusammenarbeit bietet der Verband Informationen zum Holzmarkt und ein regelmäßiges Fortbildungsangebot.

Mitgliederzahl:

> 140.000 (direkte und mittelbare)

Ziele und Aufgaben des Vereins:

Der Bayerische Waldbesitzerverband setzt sich für eine nachhaltige und multifunktionale Bewirtschaftung des Waldes auf der gesamten Fläche ein. Unser Grundsatz lautet dabei: „Schützen durch Nutzen“. Die Bewirtschaftung soll dem Waldbesitzer ein entsprechendes Auskommen sichern und ihn in die Lage versetzen, alle Funktionen des Waldes für die gesamte Gesellschaft zu erhalten und für folgende Generationen zu sichern. Die Sicherung des Eigentums und der eigenverantwortlichen Bewirtschaftung im Rahmen der geltenden Vorschriften und Gesetze ist unsere zentrale Aufgabe. Dazu unterstützt der Bayerische Waldbesitzerverband auch die Zertifizierung der Waldbewirtschaftung im Rahmen des PEFC-System.



Bayerische Forstverwaltung



Anschrift:

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Ludwigstr. 2
80539 München

Kontakt:

E-Mail: info@stmelf.bayern.de
Internet: www.stmelf.bayern.de, www.forst.bayern.de
Tel.: 089 2182-0
Fax: 089 2182-2677

Beschreibung:

Das **Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten** ist Teil der Bayerischen Staatsregierung. Es kümmert sich um die Zukunftsperspektiven der ländlichen Regionen. Staatsministerin ist Michaela Kaniber.

Die **Bayerische Forstverwaltung** besteht aus der Abteilung Wald und Forstwirtschaft des Staatsministeriums, dem Bereich Forsten an den 47 Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, dem Amt für forstliche Saat- und Pflanzenzucht, der Techniker- und Forstschule sowie der Waldbauernschule.

Aufgaben der Bayerischen Forstverwaltung:

Die **Bayerische Forstverwaltung** ist zuständig für die Belange des Waldes und der Forstwirtschaft in Bayern. Auf der Grundlage des Waldgesetzes für Bayern stellt sie sicher, dass die Wälder ordnungsgemäß und nachhaltig bewirtschaftet werden und unterstützt die Weiterentwicklung des Sektors Forst und Holz. Im Dialog mit Waldbesitzern, Bürgern und gesellschaftlichen Interessensgruppen vermittelt sie im Spannungsfeld der Interessen und erarbeitet sachgerechte Lösungen.

Die Bayerische Forstverwaltung

- stärkt die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltiger Forstwirtschaft
- sichert die Wälder als Lebensgrundlage
- fördert die Eigenverantwortung der Waldbesitzer
- schafft gesellschaftliches Bewusstsein und Akzeptanz für Wald und Forstwirtschaft

Berufsverband der Forstunternehmer in Bayern e.V.

Anschrift

Berufsverband der Forst-
unternehmer in Bayern e.V.
Geschäftsstelle
Almosmühlstr. 18
85137 Walting



1. Vorsitzender: Norbert Harrer
www.forstunternehmer-in-bayern.de

Selbstbeschreibung:

Der Berufsverband der Forstunternehmer in Bayern ist die Vertretung von forstlichen Dienstleistungsunternehmen in Bayern. Er repräsentiert momentan 70 Forstunternehmen mit einem Einschlagsvolumen von ca. 4 mio fm Rundholz.

Ziele und Aufgaben des Vereins:

Belange seiner Mitglieder

Der Verband vertritt und fördert die allgemeinen, rechtlichen, berufspolitischen, wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftspolitischen Belange seiner Mitglieder.

Bedeutung der unternehmerischen Leistungen

Er verdeutlicht, dokumentiert und fördert die zunehmende Bedeutung der unternehmerischen Leistungen für die heimische Forst- und Holzwirtschaft.

Interessenvertretung

Der Verband widmet sich der Interessenvertretung des Berufsstandes im Landtag und bei der Landesregierung und bei allen relevanten Marktpartnern.

Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit der Forstunternehmer mit den zuständigen Fachbehörden wird verbessert. Die Vernetzung mit den Verbänden des Waldbesitzes, der Holzindustrie, Gewerkschaften, der Wissenschaft sowie mit den Heimat- und Traditionsverbänden ist Voraussetzung für ein besseres gegenseitiges Verständnis. Es ist außerdem die Grundlage für eine positive Wahrnehmung der Forstunternehmer in der Öffentlichkeit.

Berufsbild

Weiteres wichtiges Ziel ist die Erarbeitung eines eigenständigen Berufsbildes, die Ausbildung des eigenen Nachwuchses und die berufsorientierte Fort- und Weiterbildung seiner Mitglieder und deren Mitarbeiter.

Veranstaltungen

Durch gesellige Veranstaltungen wird der Zusammenhalt innerhalb der Forstunternehmerschaft gestärkt.

Bund Deutscher Forstleute e.V., Landesverband Bayern



Anschrift:

Birklesweg 7
96242 Sonnefeld-Hassenberg

Kontakt:

Bernd Lauterbach
Tel. 09266-9921172
info@bdf-bayern.de
www.bdf-bayern.de

Selbstbeschreibung:

Wir vertreten die Interessen der Menschen, die im Wald und für den Wald tätig sind: Forstangestellte und -beamte, freiberuflich tätige Forstleute, sowie Forstleute in Ausbildung und im Ruhestand. Wir gestalten Berufs- und Forstpolitik und leisten unsere gewerkschaftliche Arbeit als Fachgewerkschaft im DBB Beamtenbund und Tarifunion. Wir stehen für kompetente, qualifizierte Forstleute und leistungsfähige Forstbetriebe sowie für die nachhaltige Nutzung und den Schutz des Waldes. Dabei verbinden wir ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit.

Mitgliederzahl: 1970 Mitglieder

Ziele und Aufgaben des Vereins:

Unsere Ziele:

- Berufsmöglichkeiten und Ausbildungsstandards des qualifizierten Fachpersonals im Forstbereich erhalten und verbessern
- Forstliche Ausbildungs-/ Arbeitsplätze im ländlichen Raum schaffen und sichern
- Faire Arbeitsbedingungen und faire Arbeitsentlohnung
- Hohe gesellschaftliche Anerkennung für den Forstberuf
- Bewirtschaftung des Waldes zur nachhaltigen Erfüllung seiner Nutz-, Schutz-, Erholungs- und Bildungsfunktionen sichern
- Gesetzliche Verankerung von Wald und Forstwirtschaft als allgemeine Daseinsvorsorge entwickeln

Unsere Leistungen:

Die Mitglieder und die Arbeit am Wald stehen im Mittelpunkt unseres Engagements. Wir bieten:

- Information, Beratung, Betreuung in forstlichen, forstnahen und berufsständischen Belangen,
- kostenlose Rechtsberatung und Rechtsschutz in arbeitsrechtlichen und gewerkschaftlichen Konflikten,
- fachliche, rechtliche und methodische Fortbildung,
- Vertretung in Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst und im Privatforstbereich,
- spezialisierte Dienstleistungen für Versicherungen, Finanzdienstleistungen und Beschaffung von Arbeitsmitteln

**Bundesverband Freiberuflicher
Forstsachverständiger e.V. (BvFF),
Landesgruppe Bayern**



Anschrift:

BvFF, Landesgruppe Bayern,
Dieter Hüttlinger, Lengfelderstraße 13, 97078 Würzburg
Tel: 0931/274145

Kontakt:

Vorsitzender LG Bayern: Dieter Hüttlinger

Forstbuerohuettlinger@t-online.de

Geschäftsführer: Gerhard Schmutz

Forstservice.Schmutz@t-online.de

<https://www.freiefoerster.de/>

Selbstbeschreibung:

Der 1954 gegründete BvFF ist die unabhängige Standesvertretung der freiberuflich tätigen Forstsachverständigen.

Mitgliederzahl:

48

Ziele und Aufgaben des Vereins:

Aufgaben und Ziele des BvFF sind neben der Wahrnehmung der berufsständischen Interessen, die fachliche Unterstützung der Mitglieder, Erfahrungsaustausch, Qualitätssicherung, sowie Fort - und Weiterbildung der Mitglieder. Die Vermittlung regional erfahrener und hochqualifizierter Forstsachverständiger, für forstliche Gutachten jeder Art, ist ein Schwerpunkt.

Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern

Cluster-Management

Clustergeschäftsführer: Dr. Jürgen Bauer

Kontakt

Cluster-Initiative

Forst und Holz in Bayern gGmbH

Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising

Tel. 08161 71-5117

www.cluster-forstholzbayern.de

www.proholz-bayern.de

<http://komsilva.de/>

Branche mit Zukunft: Innovationskraft, Mittelstand, ländlicher Raum

Die wirtschaftliche Bedeutung der bayerischen Forst-, Holz- und Papierwirtschaft ist hoch. Die Branche erwirtschaftet einen Umsatz von über 37 Milliarden Euro pro Jahr. Fast 700.000 Waldbesitzer und 190.000 Beschäftigte arbeiten in Bayern, vor allem im ländlichen Raum, entlang der Wertschöpfungskette Holz.

Cluster-Politik

In der Cluster-Politik der Bayerischen Staatsregierung rangiert die Branche Forst, Holz und Papier unter den bedeutenden Wirtschaftszweigen. Seit 2006 ist der Cluster Forst und Holz eine von 19 bayerischen Initiativen, mit denen die bayerische Landesregierung Wirtschaftskraft steigern, Innovation fördern sowie Arbeitsplätze sichern will.

Im Rahmen der Cluster-Initiative werden Netzwerke zwischen Forschungseinrichtungen und Branchenunternehmen ausgebaut. Neue Impulse durch Produkt- und Prozessinnovationen sowie branchenübergreifende Marketingoffensiven tragen dazu bei, eine Leitbranche des ländlichen Raumes nachhaltig zu stärken. Die Bedeutung und Wertschätzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz kann angesichts der angestrebten Energiewende und den Anstrengungen im Klimaschutz besonders im Bauwesen weiter steigen.

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte:

- Pilotprojekte zur Kompetenzerweiterung und Innovationsförderung
- Management von Expertenrunden z.B. zu Themen wie „Bauen mit Holz“, „Holz und Bioökonomie“
- Koordination der Marketinginitiative „proHolz Bayern“
- Pilotprojekt „KomSILVA“ zur Kommunikation mit Privatwaldbesitzern
- Professionalisierung der Regional-Initiativen





Anschrift:

Max-Joseph-Straße 9
80333 München

**Wir kümmern uns
ums Land.**

Kontakt:

Telefon: 089/ 5390639 20

Fax: 089/ 5390639 25

info@familienbetriebe-luf-bayern.de

Vorsitzender: Albrecht Fürst zu Oettingen-Spielberg

Stellvertretende Vorsitzende: Hubertus Benecke

Carl-Christian Fürst von Wrede

Geschäftsführerin: Viktoria Gindele van Kempen

Zweck und Aufgaben:

Familienbetriebe Land und Forst Bayern e.V. – bis 2016 Verband der Bayerischen Grundbesitzer e.V. – tritt für die Interessen der Land- und Forstwirte ein. Er setzt sich für verbesserte politische Rahmenbedingungen und für Planungssicherheit ein, um generationsübergreifendes Handeln zu ermöglichen. Er engagiert sich für die Stärkung des ländlichen Raums, die unternehmerische Freiheit und den Schutz des privaten Eigentums, die Basis der Sozialen Marktwirtschaft.

Auf Bundesebene werden die Interessen des Verbandes von seinem Dachverband Familienbetriebe Land und Forst e.V. in Berlin, auf EU-Ebene vom Europäischen Dachverband ELO – European Landowners Organisation- vertreten.

Familienbetriebe Land und Forst Bayern e. V. hat das vorrangige Ziel, privates Eigentum, Grundlage für unternehmerische Freiheit und wirtschaftliche Entwicklung, vor allem in ländlichen Regionen zu schützen und zu stärken. Der Verband berät und Unterstützt seine Mitglieder insbesondere zu folgenden Themen:

- Steuern
- Natur und Umweltschutz
- Denkmalschutz
- Eigentum

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter <https://www.familienbetriebe-luf-bayern.de>

Forstexperten e.V.

Anschrift:

Gallersberg 10, D-85395 Attenkirchen

Kontakt:

info@forstexperten.de

www.forstexperten.de

www.bavaria-forst.de

Tel 08168/ 9979913

Fax 08168/ 9979914



1. Vorsitzender: Horst Gleißner, Mobil 0177/ 8100082

Selbstbeschreibung:

Zertifizierte Forstsachverständige aus allen Teilen Bayerns mit vielfältigen Kompetenzen, langjähriger Erfahrung und besten Kontakten im Forst.

Mitgliederzahl:

ca. 30

Ziele und Aufgaben des Vereins:

- Anbieten von Dienstleistungen (Beratungen, Gutachten, Betriebsleitung) zu fairen Preisen
- Weiterbildung und Bereitstellung von Fachinformationen
- Förderung von forstfachlichem Informationsaustausch
- Beratung zur Optimierung von Betriebssicherheit und Ertrag des Waldes
- Unterstützung des forstlichen Sachverständigenwesens

Förderverein für Waldforschung in Bayern e.V.

Anschrift:

Förderverein Waldforschung in Bayern e.V.
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising

Kontakt:

1. Vorsitzender Roland Schreiber

Selbstbeschreibung:

Der Verein fördert Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung. Der Verein unterstützt Tagungen, Fortbildungsveranstaltungen und -einrichtungen (z.B. Waldlehrpfade), den Druck von entsprechenden Publikationen (Berichte) und Fortbildungsmaterialien sowie Abschlussarbeiten an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf oder der TU München.

Mitgliederzahl:

21

Ziele und Aufgaben des Vereins:

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung durch Beschaffung von Mitteln für die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (Trägerkörperschaft Freistaat Bayern).



Forsttechnikerverband e.V.

Anschrift und Kontakt:

Kaplan-Höfling-Str. 11
97816 Lohr a.Main

Telefon: 0 93 52 / 60 31 30
Email: info@forsttechniker.de
Internet: www.forsttechniker.de



Selbstbeschreibung:

Seit 1981 werden Forstwirte/Forstwirtinnen zu staatl. gepr. Forsttechnikern/Forsttechnikerinnen (kurz: Forsttechniker) durch ein zweijähriges Vollzeit-Fachschulstudium an der Bayerischen Technikerschule für Waldwirtschaft (TSW) in Lohr a.Main weitergebildet. Die Zulassung für das zweijährige Fachschulstudium zum Forsttechniker setzt eine abgeschlossene Berufsausbildung zum Forstwirt und mindestens ein Jahr Berufserfahrung als Forstwirt voraus. Auf diese praktischen Erfahrungen und dem bereits vorhanden Fachwissen baut das Fachschulstudium zum Forsttechniker auf.

So sind Forsttechniker in verschiedenen Bereichen der Forstwirtschaft und verwandten Bereichen tätig, insbesondere als:

- Betriebsleiter bei privaten Forstverwaltungen
- Revierförster bei privaten und kommunalen Forstverwaltungen
- Selbständiger Forstunternehmer
- Geschäftsführer/Mitarbeiter bei FBG/WBV und anderen Verbänden
- Einsatzleiter bei Forstunternehmen
- Holzeinkäufer

Der Forsttechnikerverband ist der Berufsverband der Forsttechniker dieser Technikerschule für Waldwirtschaft. Der Forsttechnikerverband gründete sich 1986 als Vereinigung der Forsttechniker e.V. und vertritt die Interessen der Mitglieder gegenüber Verbänden, der Technikerschule für Waldwirtschaft und anderen Entscheidungsträgern.

Mitgliederzahl: ca. 210

Ziele und Aufgaben des Vereins:

- Verbesserung der beruflichen Einsatzmöglichkeiten; berufliche Interessenvertretung; Erhöhung des Bekanntheitsgrades des staatl. gepr. Forsttechnikers
- Kontaktpflege zu Unternehmen, Vereinen und Interessenverbänden
- Weiterbildungsangebote für Forsttechniker
- Forum der Kontaktpflege untereinander durch Veranstaltungen
- Festigung des Berufsbildes
- Mitwirkung im Fachschulbeirat der Technikerschule für Waldwirtschaft

Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)

Landesvertretung Bayern der Beamtinnen, Beamten
und Angestellten in Forst und Naturschutz
Ursulinenring 23, 84419 Schwindegg
Telefon: 08082 948019



Wir setzen uns für eine gerechte Bezahlung, für menschenwürdige Arbeits- und Lebensbedingungen in der Forstbranche und für den Schutz der Umwelt ein. Dazu vertreten wir alle Beamtinnen und Beamten, Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeiter als Teil einer starken Gemeinschaft mit 270.000 Einzelmitgliedern.

Als einzige tariffähige Forstgewerkschaft verhandeln wir die Arbeitsbedingungen unserer Mitglieder und stehen dabei für faire Arbeit. Als Mitgliedsgewerkschaft des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) sind wir im Verbund mit den ÖD-Gewerkschaften mächtiger Verhandlungspartner bei den Tarifverhandlungen für den gesamten öffentlichen Dienst. Mit unseren Mitgliedern in Betriebs- und Personalräten setzen wir uns für mehr Demokratie am Arbeitsplatz ein.

Wir sind:

- Eine starke Gemeinschaft der Beschäftigten in der Forstwirtschaft
- Ein verlässlicher Tarifpartner für Arbeitgeber
- Ein gefragter Gesprächspartner der Politik in Europa, im Bund und in Bayern
- Partner der Beschäftigten für die Durchsetzung der Forderungen nach sozialer Gerechtigkeit im Betrieb und in der Gesellschaft.

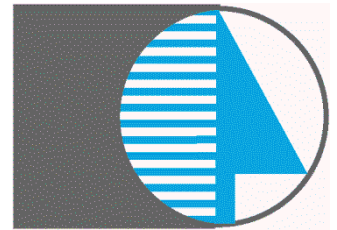
Unsere Leistungen:

- Kompetente und kostenlose Rechtsberatung und Rechtsschutz für Beamtinnen, Beamte und Arbeitnehmer: Der Erfolgswert unserer Rechtsschutzarbeit beläuft sich auf mehr als 60 Millionen Euro pro Jahr!
- Hilfe bei Zahlungsschwierigkeiten des Arbeitgebers
- Finanzielle Unterstützung bei Arbeitsunfähigkeit
- Freizeitunfallversicherung
- Stiftung Berufshilfe: Verstirbt ein IG BAU- Mitglied, dann unterstützt die Stiftung Berufshilfe die Kinder finanziell in der schulischen und beruflichen Ausbildung sowie durch Stipendien im Studium.
- Bildungsveranstaltungen: Seminare auf örtlicher und regionaler Ebene sowie auf Bundesebene über Mitbestimmung, soziale Kompetenzen und forstfachliche Veranstaltungen
- Dein Plus!: Preisnachlässe für Versicherungen, Veranstaltungs-Tickets, Autokauf, Reisen, Lohnsteuerhilfe u.v.m.
- Urlaub mit dem gemeinnützigen Erholungswerk der IG BAU (GEW): günstige Angebote in Deutschland und Europa

Münchener Forstwissenschaftliche Gesellschaft e.V.

Anschrift

Geschäftsstelle:
Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 2
85354 Freising



Kontakt

Internet www.mfg-ev.de
Email mfg@forst.wzw.tum.de
1. Vorsitzender Prof. Dr. Anton Fischer
Geschäftsführer Dipl.-Ing. silv. Univ. Christian Kaul

Selbstdarstellung

Die Münchener Forstwissenschaftliche Gesellschaft (MFG) ist ein Netzwerk zur Förderung der Studierenden der Studiengänge an der Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement an der Technischen Universität München. Das schließt die beiden forstlichen Studiengänge (Bachelor, Master) und ebenso den internationalen und deshalb Englisch-sprachigen Master-Studiengang Sustainable Resource Management ein. Ebenso sind auch diejenigen Nachwuchswissenschaftler beinhaltet, die im Bereich Forst und Ökologie ihre Dissertation anfertigen. Und eingeschlossen sind im Sinne einer Alumni-Organisation die ehemaligen Studierenden, die die gelernten Kompetenzen und Fähigkeiten heute in die Gesellschaft einbringen. Wir stehen damit an der Schnittstelle von Ausbildung und Berufsleben und wollen den Studierenden und den Promovierenden nicht nur die besten Ausbildungsbedingungen bieten sondern auch eine Hilfe beim Übergang ins Berufsleben.

Als eingetragener Verein ist es unser Ziel, einen Verbund der aktuell Studierenden und der „Ehemaligen“ aufzubauen, um so einen Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden, den Absolventen, unserer Studienfakultät und ihren Partnern aus der Wirtschaft zu unterstützen.

Mitgliederzahl: 200

Ziele und Aufgaben

- Einblick in das aktuelle Geschehen der Studienfakultät mit Hilfe des MFG-Newsletters zweimal jährlich und zweisprachig.
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Berufsbilder unserer Abgänger für die unterschiedlichsten Branchen in Form gezielter Informationsveranstaltungen.
- Förderung des Dialogs zwischen den im Berufsleben stehenden ehemaligen und den jetzigen Studierenden, Schaffung von Kontakten zum Forst- und Holzbereich sowie Unterstützung der Vorbereitung einer wissenschaftlichen Karriere.
- Tipps zur Erleichterung des Einstiegs in das Berufsleben.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Landesverband Bayern e.V.

Anschrift

Ludwigstraße 2, 80539 München

Kontakt

Tel. 089-284394

info@sdwbayern.de, www.sdw-bayern.de



1. Vorsitzende: Tanja Schorer-Dremel, MdL
Geschäftsführer: Simon Tangerding

Mitgliederzahl: 1000

Ziele und Aufgaben des Vereins:

Den Wald zu erhalten und das Verständnis der Menschen für den Wald zu vertiefen, sind die Hauptziele der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW). Für diese stehen wir seit 70 Jahren.

Von besonderer Bedeutung für unseren Landesverband sind die Schulwälder in Bayern und das „Netzwerk Waldpädagogik Bayern“, welches Schulwälder und Waldpädagogen in Bayern vernetzt. Hier werden Ideen ausgetauscht, Aktionen gemeinsam geplant und umgesetzt sowie neue pädagogische Ansätze diskutiert.

Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit in Form von Merkblättern für Schulen, dem „Fachgespräch Waldwirtschaft“ für interessierte Waldfreunde und durch die Vereinszeitschrift UNSER WALD, vermitteln wir fachkompetente, seriöse, kindgerechte und sachliche Informationen über den Wald und zu aktuellen Umweltthemen.

Durch die seit über 40 Jahren in Kooperation mit der Bayerischen Forstverwaltung durchgeführten Waldjugendspiele haben wir besonderes Interesse und Verantwortung im Bereich der Waldpädagogik.

Eine wichtige Lobbyarbeit stellt auch die Ausarbeitung der Positionspapiere zu forstpolitischen Themen wie Jagd, Biodiversität, Naturschutz und auch Klimawandel dar. Bundesweit haben sich unserer Gemeinschaft von Waldfreunden mehr als 25.000 Mitglieder angeschlossen. Die Lobbyarbeit für den Wald als anerkannter Naturschutzverband reicht von Stellungnahme zur Ausgestaltung neuer Gesetze, von Saataktionen und Baumpflanzungen bis hin zur praktischen Arbeit vor Ort mit Hilfe der Orts- und Kreisverbände. Ganz besonders wichtig ist uns der Erhalt und die Förderung aller Waldfunktionen, die für die Bürger den größten Wert des Waldes darstellen.

Verband der Führungskräfte Bayerischer Verwaltungen e.V. (VHBB)



Anschrift:

Wotanstraße 86; 80639 München, Tel. 089 2800111

Kontakt:

info@vhbb.de

www.vhbb.de

1. Vorsitzender: Peter Meyer, MdL, Vizepräsident Bayerischer Landtag
Forstliches Vorstandsmitglied: Dr. Peter Pröbstle, FD, AELF Fürth

Selbstbeschreibung:

Der VHBB ist:

- der bayernweite Verband des ehemals höheren Verwaltungsdienstes (heute 4.QE) aus den Fachbereichen Recht, Technik, **Forst**, Lebensmittelchemie sowie Kunst und Kultur mit universitärer Ausbildung
- der kompetente Ideengeber und Gesprächspartner für Politik, Ministerien, Presse, Wirtschaft und Öffentlichkeit

Mitgliederzahl:

2.000 Personen

Ziele und Aufgaben des Verbandes:

Unsere gemeinsamen Ziele als Führungskräfte sind:

- erfolgreiches Management in einer durch Qualität überzeugenden Verwaltung
- bürgerfreundliche, kompetente und kreative Beamte mit kooperativem Führungsstil
- Handlungsfähigkeit des Staates bei fortschreitender Internationalisierung und Globalisierung
- Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft durch eine auf nachhaltige Entwicklung gerichtete Planung und Gestaltung
- Sicherung unseres demokratischen und sozialen Rechtsstaats und seiner Bürgergesellschaft
- Vorrang des Gemeinwohls vor Einzelinteressen

Unser Leitbild:

Der VHBB ist die größte Vertretung der Beamten des ehemaligen höheren Dienstes in Bayern. Unser Verband steht für Rechtsstaatlichkeit, Modernität und Flexibilität des öffentlichen Dienstes in Bayern.

Verein für forstliche Standortserkundung im Privat- und Körperschaftswald in Bayern e.V.



Anschrift

Max-Joseph-Str. 9, 80333 München, Tel. 09441-1752875

Kontakt

Email: info@vfs-muenchen.de

Internet: www.vfs-muenchen.de

1. Vorsitzender: Josef Ziegler

Geschäftsführer: Peter Weichinger

Selbstbeschreibung:

Die Aufgabe des Vereins ist die Durchführung von Waldinventuren zur Erfassung der Standortsfaktoren und Waldbestände, sowie die nachhaltige Archivierung aller erhobenen Standortdaten, als auch deren Weiterentwicklung und Bereitstellung für weitere Anwendungen im Sinne der Eigentümer.

Die Standortdaten dienen ausschließlich der Beratung zur Walderhaltung, zum Schutz des Bodens und des Grundwassers, sowie zur Abwehr von Waldschäden.

Der VfS hat von 1984 bis 2006 über 1,1 Million Hektar Waldflächen kartiert. Auf der Grundlage der Daten der Kartierungen hat der VfS ein Forstinformationssystem entwickelt, das den Waldbesitzern und Forstzusammenschlüssen Empfehlungen für eine nachhaltige und standortgerechte Forstwirtschaft geben soll.

Die Standortsinformationen können in beliebige GIS-Plattformen der berechtigten Nutzer (i.W. die ehemaligen Auftraggeber des VfS) eingebunden, oder auch über den vereinseigenen Webservice, dem *VfS-Viewer Plus* bezogen werden.

Der *VfS-Viewer* ist über die o.g. Homepage des VfS <http://vfsviewer.vfs-muenchen.de/> aufrufbar.

Mitgliederzahl: 50